

Jahresbericht BI-International

für das Berichtsjahr 2009

März 2010

Hella Klauser (Sprecherin BI-International)

klauser@bibliotheksverband.de

<http://www.bi-international.de/>



**BIBLIOTHEK &
INFORMATION**
INTERNATIONAL

„Neue Wege für bewährte Ziele“ – unter diesem Motto stand die Arbeit der ständigen Kommission der BID für den internationalen Fachaustausch im Jahr 2009. Eine Arbeitsgruppe innerhalb des BII-Gremiums hatte zu Beginn des Jahres 2009 Vorschläge für neue Förderprogramme erarbeitet, diese mit dem Gremium auf seiner Sitzung am 13.3.2009 diskutiert und dem BID-Vorstand auf dessen Vorstandssitzung Ende März zur Entscheidung vorgelegt. Auf der Herbstsitzung des BII-Gremiums ging es dann auch um die Einführung der neuen Förderungen. Die Programme sehen eine stärkere strategische Ausrichtung der BII-Förderungen vor. BI-International wird selbst Förder- und Stipendienprogramme ausschreiben, um gezielter als bisher Kolleginnen und Kollegen zu fördern, die thematische Entwicklungen und Innovation durch Auslandserfahrung in die deutsche Bibliotheksentwicklung einbringen.

Die Umsetzung der neuen Schwerpunktsetzung in den Förderprogrammen von BII war das Hauptanliegen des Gremiums für das Jahr 2009 und ist auch zu Beginn des Jahres 2010 noch nicht abgeschlossen.

Das 2008 begonnene und von dem Goethe-Institut New York organisierte Programm **„Librarian in Residence“ (LiR)** ging mit dem Thema Lobbyaktivitäten in seine zweite Runde. Zwei deutsche Bibliotheksleiter, sowohl aus dem wissenschaftlichen als auch aus dem öffentlichen Bibliotheksbereich, überzeugten die Jury aus rund 30 Bewerbungen und erhielten ein Stipendium für einen intensiven Fachaufenthalt in New York City und Washington D.C. Das Fachprogramm mit den amerikanischen Partnern hatte das Goethe-Institut in New York vorbereitet. Begeistert kamen beide Kollegen zurück und haben von ihren Erfahrungen sowohl in Fachzeitschriften als auch auf dem Bibliothekskongress in Leipzig 2010 berichtet sowie ihre Kenntnisse weitergegeben. Ein überaus erfolgreiches Programm, das mit dem Thema „Schulbibliotheken“ 2010 eine Fortsetzung erhalten wird.

10 Fachaufenthalte im Ausland wurden von BII 2009 gefördert. Sie führten deutsche, im bibliothekarischen Berufsfeld stehende Personen nach Österreich, USA, Niederlande, Ägypten, Irland, Schweden sowie Russland und gar Australien. Weiterhin sind sowohl naheliegende Ziele gefragt als auch Facheinrichtungen in fernen Ländern, wobei die USA weiterhin das am meisten gewünschte Land bleibt. Die Fachaufenthalte wurden häufig von Referendaren im Rahmen ihrer Ausbildung im Ausland durchgeführt; eine wichtige Form der **Nachwuchsförderung** mit internationalem Weitblick. Fünf **Studienreisen** führten Gruppen deutscher Kollegen nach Österreich, Dänemark und in die Schweiz. Die Gruppenreisen werden häufig über die Kommissionen der Verbände vorbereitet, so dass sie neben dem individuellen thematischen internationalen Fortbildungsaspekt gleichzeitig auch der thematischen Entwicklung innerhalb der Fachgremien der Fachverbände dienen.

Wie in den Vorjahren war die Förderung der aktiven Teilnahme deutscher Spezialisten an **internationalen Fachkonferenzen** einer der Schwerpunkte der BII-Förderung. 45 Personen konnten insgesamt gefördert werden, hiervon erfreuliche 23 Studierende für ihre Teilnahme an der BOBCATSSS-Tagung in Porto, Portugal. Der Großteil der weiteren Kongressförderungen wurde an aktive Teilnehmer des IFLA Kongresses in Mailand 2009 vergeben. Auch die „Manpower“ für die Übersetzung und Erstellung der deutschsprachigen Ausgabe der Konferenzzeitung IFLA-Express, die vor und während des Weltkongresses erscheint, wird über BII gefördert. Neben der Koordinatorin erhalten so vier Nachwuchskollegen die Gelegenheit, dank der Förderung über BII an der Weltkonferenz

teilzunehmen. Für das Jahr 2010 ist geplant, diese Kombination aus Mitarbeit und Konferenzteilnahme gezielt durch eine Ausschreibung an Studierende, Berufseinsteiger und Famis publik zu machen.

Ein neu eingeführtes BII-Stipendienprogramm betrifft den **deutsch-internationalen Bibliotheksdialog**. Er soll, thematisch ausgerichtet, in kleiner Expertenrunde jährlich mit jeweils einem anderen Land einen intensiven Austausch bewirken. Die Veranstaltungsform ist variabel und kann als Workshop, Seminar, Studienreise angemeldet werden. Die Vorbereitungen für einen ersten deutsch-internationalen Bibliotheksdialog für das Jahr 2010 haben zum Thema Interkulturelle Bibliotheksarbeit begonnen. Geplant ist ein deutsch-britischer Expertendialog in Großbritannien im Frühjahr 2010.

Die aktiven Funktionen, die im Ausland zur Vertretung der deutschen Bibliotheken anfallen, werden von der BID als Vertretung der Fachverbände übernommen. Um diese **aktive Vertretung der deutschen Bibliotheken im Ausland durch die BID** zu stärken, wurde ein entsprechendes Förderprogramm über BII beschlossen und bereits 2009 erstmals angewendet.

Ein weiteres neues BII-Programm – die **Teilnahme an internationalen Fachkonferenzen in Deutschland** - machte es möglich, dass ein Wunsch ausländischer Kollegen stärker berücksichtigt werden konnte. Neun Spezialisten aus Indien, Kanada, Algerien, Tschechien, Türkei, Slowenien und den USA konnte die Teilnahme an einer internationalen Konferenz, die in Deutschland stattfand und von einer deutschen Einrichtung organisiert wurde, durch BII ermöglicht werden. Dadurch konnte nicht nur der Fachaustausch direkt intensiviert werden, sondern gleichzeitig auch die Fachkonferenzen, die in Deutschland stattfinden, stärker internationalisiert werden. Die Ausrichter in Deutschland, soweit sie nicht kommerziell arbeiten, können auf diese Möglichkeit der Teilnahmeunterstützung für ausländische Konferenzteilnehmer auf ihren Konferenzwebsites hinweisen.

Im Berichtsjahr erhielten neun Bibliothekskollegen aus Pakistan, Kenia, den USA, Kroatien, Tansania, aus Ländern aus Mittel- und Osteuropa und aus Ägypten eine finanzielle Förderung für einen **Fachaufenthalt in Deutschland**. Die Kombination von Konferenzteilnahme in Deutschland und zusätzlichen Fachbesuchen in deutschen Bibliotheken war in diesem Jahr von den Stipendiaten besonders gewünscht und bestätigt die Einrichtung des neuen Programms zu Konferenzteilnahmen in Deutschland. Weiterhin bleibt es Desiderat von BII, die ausländischen Kollegen je nach Kulturkreis besser beraten und betreuen zu können. Erfreulicherweise wird die Betreuung der Gäste von Kollegen der aufnehmenden Bibliotheken in Deutschland häufig mit großer Gastfreundschaft und Kollegialität übernommen. Mit Unterstützung der Zentral- und Landesbibliothek in Berlin wurde eine bundesweite Umfrage gestartet über die Bereitschaft deutscher Bibliotheken, ausländische Fachkollegen aufzunehmen und im Rahmen eines Fachaufenthalts zu betreuen. Die Rückmeldungen waren erfreulich zahlreich; die Aufbereitung der Antworten und die Veröffentlichung der Liste auch für Bewerber steht noch aus.

Sechs **Studienreisen** konnten 2009 von BII finanziell unterstützt werden. Die Gruppen kamen aus USA/Kanada, Korea, Griechenland, Ungarn, Japan und der Ukraine. Bis auf die koreanischen Kollegen, die bereits durch frühere Aufenthalte direkt den Kontakt zu den Städtischen Bibliotheken in Dresden gesucht hatten, wurden die Studienreisen von den Goethe-Instituten in den jeweiligen Ländern organisiert und betreut. Diese fachliche Betreuung garantiert einen hohen Standard an Professionalität, sowohl, was die Auswahl der Teilnehmer aus den verschiedenen Ländern an der Studienreise betrifft als auch die Vorbereitung des Besuchsprogramms in Deutschland. Die Goethe-Institute vor Ort können auch die Nachhaltigkeit und den weiterführenden Austausch und Kontakt mit den ausländischen Kollegen im Anschluss an die Reise garantieren.

Einer der bereits bestehenden und fortzusetzenden Schwerpunkte bei der Förderung von BII ist die Einladung ausländischer Spezialisten zur **Teilnahme an den jährlichen Bibliothekartagen in Deutschland**. Der Bibliothekartag verspricht, durch dies verstärkte Engagement von internationaler Seite den deutschen Kollegen verstärkt Innovationen und Impulse aus dem Ausland präsentieren zu können und die Kontakte zu deutschen Kollegen zu stärken. Auf dem Bibliothekartag 2009 in Erfurt wurden rund 35 Vorträge ausländischer Kollegen angenommen (GB, AU, CH, DK, USA, Can, Italien, Slowakei). Auf Vorschlag der Verbände wurden ebenfalls ausländische Kollegen eingeladen, so dass einer Gruppe von ca. 50 Personen neben der Teilnahme am Bibliothekartag auch ein Rahmen- und Besichtigungsprogramm angeboten werden konnte. Der Empfang des Bürgermeisters von Erfurt, der Festabend, die Stadtführung sowie die Fahrt nach Weimar und Besichtigung der Herzogin Anna-Amalia-Bibliothek blieben den ausländischen Kollegen in besonderer Erinnerung.

Die Vorbereitungen für die internationale Beteiligung am 4. Leipziger Kongress für Information und Bibliothek 2010 haben begonnen. Als eingeladenes Gastland wird Spanien in Leipzig mit einer Delegation, einem Stand und mit Übersichtsvorträgen vertreten sein.

Auch **strukturelle und personelle Veränderungen** beschäftigte die Kommission während des gesamten Jahres. Mitte des Jahres gab es einen Wechsel in der BII-Geschäftsstelle (geringfügige Beschäftigung auf 400.- Euro Basis) für die verwaltungsmäßige Bearbeitung der Anträge sowie die Finanzplanung und –verwaltung der BII-Fördermittel von den beiden Zuwendungsgebern Goethe-Institut (Auswärtiges Amt) und Deutsche Nationalbibliothek (BKM). Die Zusammenarbeit mit beiden Einrichtungen läuft vertrauensvoll und reibungslos.

Die Sprecherin des BII-Gremiums hat in der Fachzeitschrift BuB im Februar 2009 über die neuen Förderprogramme von BII informiert. Die Zusammenarbeit mit dem Netzwerk der Goethe-Institute weltweit und die Vorstellung der verschiedenen Förderprogramme waren Themen eines Vortrags, den sie im Mai 2009 vor GI-Vertreterinnen aus aller Welt in München gehalten hat. Auf dem Bibliothekartag in Erfurt hat sie ebenfalls die Förderungen über BII im Rahmen eines Vortrags vorgestellt und Fragen beantwortet. Die Sprecherin des BII-Gremiums berichtet dem BID-Vorstand regelmäßig als ständiger Gast, die BID-Präsidentin nimmt an den Sitzungen des BII-Gremiums teil. Die Zusammenarbeit mit dem BID-Vorstand ist eng und vertrauensvoll. Die jeweiligen Verbandsvertreter im BII-Gremium informieren entsprechend ihre Verbände über die BII-Aktivitäten.

Die Sprecherin hat angekündigt, zu Ende März 2010 ihre Funktion als Sprecherin der Kommission niederzulegen, im BII-Gremium jedoch als Vertreterin des dbv zu bleiben.

Delegierte Mitglieder von BI-International in 2009:

Klaus-Peter Böttger, Mülheim (BIB), (bis 30.06.09)

Kathrin Todt-Wolff, Halle (BIB), (ab 01.07.09)

Jens Boyer, München (Goethe-Institut)

Prof. Dr. S. Gradmann, Berlin (DGI) (ab Dezember 2008)

Dr. Heinz Fuchs, Göttingen (VDB) (bis 30.06.09)

Dr. Luise Sanders (VDB), (ab 01.07.09)

Olaf Hamann, Berlin (VDB)

Hella Klauser, Berlin (dbv), Sprecherin des Gremiums seit 01.02.08

Petra Klug, Gütersloh (Bertelsmann Stiftung)

Prof. Dr. Claudia Lux, Berlin (dbv)

Andreas Mittrowann, Reutlingen (ekz)

Susanne Riedel, Bielefeld (BIB)

Der **englischsprachige Prospekt** mit dem Titel ‚Welcome to Germany – Libraries as hosts‘, wurde in aktualisierter Version in Neuauflage gedruckt. Er ist auch online verfügbar: http://www.bi-international.de/download/file/flyer_englisch_druck.pdf

Die **Website** von BI-International wurde 2009 erneut überarbeitet, um die verschiedenen Stipendienprogramme und ihre Voraussetzungen übersichtlicher zu gestalten. Neu hinzugekommen ist eine Rubrik Aktuelles, in der BII-Programme, Ausschreibungen und Fristen aufgeführt sind. Endlich konnte auch die aktuelle englischsprachige Version freigeschaltet werden. Das Antragsverfahren und Berichtswesen läuft nun ausschließlich online und hat sich gut etabliert. www.bi-international.de

Auf dem Leipziger Kongress im März 2010 wird BII sein 10-jähriges Jubiläum mit einer Geburtstagsfeier und einem Alumni-Treffen feiern. Zu diesem Event ist auch eine Chronik der letzten 10 Jahre auf der Website in Vorbereitung: http://www.bi-international.de/deutsch/ueber_uns/chronik_bii/

Eine Fortsetzung des Bewährten und neue Wege für die Zukunft – so lässt sich der Rückblick auf das Jahr 2009 wohl zusammenfassen.